

# Gespräche mit anderen Fraktionen

**Mitgliederversammlung** Xaver Fink, Fraktionssprecher der CSU im Gemeinderat Weiler-Simmerberg, sieht die Stimmung im Rat als „eher noch mehr verhärtet“ an

**Weiler-Simmerberg** Vor fünf Monaten habe er beim letzten Treffen des CSU-Ortsverbandes Weiler-Simmerberg-Ellhofen von einer „schlechten Stimmung“ im Marktgemeinderat berichtet, stellte Fraktionssprecher Xaver Fink, fest. Daran habe sich leider nichts gebessert, zog er nun bei der Mitgliederversammlung Bilanz. Im Gegenteil: „Die Situation hat sich eher noch mehr verhärtet“, sagte Fink. Auslöser sei die Diskussion um den Verkauf des Bahnhofes und der damit verbundene Rücktritt von CSU-Gemeinderat Joachim Zwirger gewesen. Er wolle nun das direkte Gespräch mit den

Ratsmitgliedern der anderen Fraktionen suchen, um die Situation zu verbessern. Denn: „So macht es keinem mehr richtig Spaß.“

Den Rücktritt von Zwirger bedauerte Fink ausdrücklich. Er sei aus seiner Sicht keinesfalls notwendig gewesen und er habe auch in mehreren Gesprächen versucht, Zwirger von diesem Schritt abzubringen. Denn: „Er hat sich enorm eingebracht, war immer gut vorbereitet“, lobte Fink die Arbeit Zwirgers im Marktgemeinderat. Inzwischen gehe „man schon fast mit Frust in die Sitzungen“, bekannte Fink. Deshalb habe er auch ein ers-

tes Gespräch mit einem Vertreter der Freien Wähler geführt. Und weitere Gespräche mit anderen Fraktionen sollen folgen.

Ein positives Signal ist für den CSU-Ortsvorsitzenden Eberhard Rotter, dass die von der CSU seit langem geforderte Sanierung des Freibad-Beckens nun im Marktgemeinderat konsensfähig sei. Noch im Herbst habe die Forderung danach zu einer heftigen Kritik von Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph geführt, erinnerte Rotter. Es handle sich aber um eine „unverzichtbare Investition ins Freibad“. Ebenfalls richtig aus Sicht von Rotter ist die

Finanzierung des Hochbehälters für die Wasserversorgung Weiler auf Kreditbasis. Der Nutzer bezahle einen solchen Kredit über den Wasserpreis schließlich ab.

Zwei Dutzend CSU-Mitglieder nahmen an der Versammlung teil. Und sie diskutierten am Ende eifrig die kommunalen Themen. David Fink stellte fest, dass die Marktgemeinde „kein Einnahmen-Problem, sondern ein Ausgaben-Problem hat“ und thematisierte vor allem die Personalkosten von 3,6 Millionen Euro und den neu errichteten Zaun am Sportplatz in Ellhofen für 133 000 Euro. (owi)